

Protokoll

Marc Rauh
Birkenstrasse 8, 4415 Lausen
Telefon P 061 901 33 30, G: 061 467 88 88
E-Mail: marc.rauh@sbl.ch



Bildungs-, Kultur- und Sportdirektion
Basel-Landschaft

Vorstand der Konferenz der Lehrerinnen
und Lehrer der Berufsfachschulen

Protokoll der Konferenz der Lehrerinnen und Lehrer der Berufsfachschulen vom 22.Oktober 2009 in Pratteln

Ort: Berufsschau Pratteln
Zeit: 08:15 h bis 11:30h

Teilnehmende gemäss Präsenzliste:

GIBM	43
GIBL	50
BfG	31
BFS aprentas	13
BZ kvBL Liestal	6

Gäste: Regierungspräsident U. Wüthrich-Pelloli, R. Coray (Präsident AKK), H. Hauenstein (Leiter AfBB), H. Mohler (AfBB), M. Pitasch (Arxhof), R. Wenger (Ebenrain), Vertreterinnen und Vertreter des Bildungsrates, der Schulleitungen und der Schulräte

Begrüssung der Anwesenden zur Stufenkonferenz im Konferenzzelt der Wirtschaftskammer Basel-land durch den Präsidenten K. Althaus.

Die Grussworte von Regierungspräsident Urs Wüthrich-Pelloli hielten die Wichtigkeit unserer Arbeit in der Berufsbildung fest und lobten die Fähigkeit der Lehrpersonen sich individuell auf die schulisch Schwächeren einzulassen. Weiterhin wird R. Strahm zitiert, der das duale Berufsbildungsmodell nicht als Auslaufmodell sieht. Wir sind in den Bereichen Innovation, Dynamik und Flexibilität gefragt.

Andreas Burgherr und Florian Meier werden als Stimmzähler gewählt.

1. Protokoll der Konferenz 2008

Das Protokoll der Konferenz 2008 wurde genehmigt und dem Verfasser Stephan Schneider verdankt.

2. Jahresbericht

Im Jahresbericht schaut der Präsident auf ein arbeitsreiches Jahr zurück. An 7 Sitzungen wurden die Geschäfte und zwei Vernehmlassungen (Sprachenkonzept, Bildungsraum Nordwestschweiz) bearbeitet. Diese wurden an die AKK weitergeleitet.

Als Ergebnis der Vernehmlassungen wird festgehalten, dass in der 3. Klasse Französisch und in der 5. Klasse Englisch eingeführt werden. Der Vorstand empfiehlt eine Harmonisierung im Bildungsraum Nordwestschweiz, hat aber grosse Fragen bezüglich des Raumangebots und der nötigen Ressourcen.

Die genauen Ergebnisse sind jeweils auf der Homepage www.akkbl.ch abrufbar. Das Projekt Paspartout wurde zwei Tage vor der Konferenz vom Regierungsrat mit unbekanntem neuem Einführungsstermin verschoben.

3. Wahlen

Der Einsatz der zurücktretenden Myrta Matt (BfG) wird verdankt und der gesamte Vorstand neu gewählt: Kurt Althaus (aprentas) Präsident, Patrick Mayer (kvBL), Marc Rauh (GiBM), Robin Robison Kromer (BfG, neu) und Philipp Wyss (GiBL, neu). Die Wahlen sind einstimmig.

Für den Bildungsrat werden zwei Mitglieder gesucht (Primarstufe und Sekundarstufe 2). Der Vorstand leitet Wahlvorschläge aus den Berufsfachschulen (Sekundarstufe 2, Rücktritt von Eduard Niederberger) an die AKK weiter. Die Delegierten der AKK werden am 4. November 2009 an der DV zwei Wahlvorschläge genehmigen.

Die AKK-Delegierten der Berufsfachschulen werden bekannt gegeben. Drei Vakanzen sind zu ersetzen, pro Berufsfachschule sind drei Delegierte zu stellen.

4. Mitteilungen

Es wurden die Termine der AKK-DV (4. November 2009), der AKK-Vollversammlung (20. April 2010) und der nächsten Konferenz (26. Oktober 2010) bekanntgegeben.

Amt für Berufsbildung und Berufsberatung

Hanspeter Hauenstein hat sich als neuer Amtsleiter AfBB vorgestellt. Dabei hat er die Grundsätze der guten Zusammenarbeit, Kontinuität, Verlässlichkeit und Offenheit betont. Sein Führungsgrundsatz ist: «Kommt mit Vorschlägen, nicht mit Fragen». Ausserdem ist es ihm wichtig den direkten Dialog zu suchen. Auf diese Weise soll eine gesunde Fehlerkultur entstehen.

Nach einem kurzen Jahresrückblick und Ausblick gewährte uns Hanspeter Hauenstein einen Einblick in laufende Projekte: Pädagogische Fördermassnahmen, ABU-Lehrpläne implementieren, Quote BM-Schüler erhöhen, Eingangsportal Validierung Plus und eine neue Kostenstruktur für die Nachholbildung.

Referate

Nach einer Kaffee- und Gipfelpause durften wir die interessanten Referate von Frau Dr. Kathy Riklin zur «Berufsbildung Schweiz - Stärken und Schwächen» und von Herrn Beat Hug zu «Anforderungen an Berufslernende» hören. Herr Hug stellte eindrücklich dar, welche Qualifikationen von Schulabgängern erwartet werden. Die Präsentationen wurden auf Antrag verschickt.

Dank und Abschluss

K. Althaus schloss die Veranstaltung mit einem herzlichen Dank an die Mitwirkenden und an die Wirtschaftskammer Baselland für das Gastrecht.

Muttenz, 10. September 2010

Marc Rauh